

Die Abgründe des menschlichen Daseins

Gedichte, Gedanken und Gefühle

Von Vivi_chan

Kapitel 3: Der Traum vom Tod!

Der Traum vom Tod

Schließ die Augen und stell dir vor,
wie dein ganzes Leben den Glanz verlor.
Erinnere dich an die glücklichen Tage des Lebens.
War denn wirklich alles vergebens?

Denn plötzlich stehst du am Abgrund.
Spürst die Schmerzen, hältst jedoch den Mund.
Zeigst niemandem dein wahres Gesicht.
Lügst herum und erzählst Mist.

Doch wenn die Nacht dann hereinbricht,
du im Bett liegst, löscht das letzte Licht.
Dann verfällst du in deine Träume,
die vielleicht lieber bleiben Schäume.

Stell dir vor du stehst an einer Klippe,
kaust nervös an deiner Unterlippe.
Siehst hinunter in die Dunkelheit,
könntest dich befreien aus der Einsamkeit.

Mach ruhig einen Schritt nach vorn,
hast dein Leben doch sowieso schon verloren.
Lass dich einfach in die Tiefe fallen,
deine stummen Schreie hörst du an den Wänden widerhallen.

Ein Schritt der dich in die Freiheit führt,
niemand mehr dein Herz berührt.
Spürst weder Hass noch Liebe,
nur noch die schmerzhaften Peitschenhiebe.

Leben ohne Hoffnung zu haben,

**es sind unheilbare Narben.
Man wird zerrissen von Innen,
ist nicht mehr bei Sinnen.**

**Bist gesprungen, fliegst dem Nichts entgegen,
niemand wird dir Steine in den Weg legen.
Fühlst dich sorglos und frei,
wenn du willst, dann schrei.**

**Hast die Augen geschlossen,
diesen Augenblick genossen.
Nun aber wachst du wieder auf,
folgst dem gewöhnlichen Tagesablauf.**

Ende!!!

Würde mich über Kommis freuen ^-^